

KURZ NOTIERT

Machbare Aufgabe für den VBC

Der VBC Lommersweiler reist am Samstag nachmittags in die Provinz Brabant und trifft dort auf Walhain. Die Gastgeber rangieren in der Tabelle unmittelbar vor den Eiflern. Somit darf die Partie als machbare Aufgabe angesehen werden. Trotzdem möchte Trainer Petr Tandler keinen allzu großen Druck aufbauen und dieses Spiel nicht als Muss-Partie ausrufen. „Die Jungs sollen erst einmal den Spaß am Volleyball zurückgewinnen und dann stellen sich die Ergebnisse von selbst wieder ein“, so der Trainer. Gegner Walhain ist in eigener Halle aber immer ein unbequemer Gegner und wird alles daran setzen, die Kluft zu Verfolger Lommersweiler weiter auszubauen und somit ein Loch zu den Abstiegsplätzen aufzutun.

Kettenis sucht taktische Lösungen

Trainer Marco Wetten nutzte die Pokalpartie, um taktische Lösungen im Mittelblock auszuprobieren. Ein Selbstläufer dürfte das Heimspiel gegen Mortroux 5, dem aktuellen Tabellenvierten aber auf keinen Fall werden. Die Sportaner müssen hoch konzentriert in die Partie gehen, um ihre Tabellenführung zu bewahren. Das Hinspiel konnten die Blau-Weißen mit 3:0-Sätzen gewinnen.

Ein „Brett“ als Aufgabe für Kelmis

Der VBC Calaminia hat unterdessen schon am heutigen Abend ein Brett als Aufgabe anstehen. Spa-Pépinster gibt seine Visitenkarte an der Patronage-Straße ab. Der derzeitige Dritte dürfte eine hart zu knackende Nuss darstellen. Bei der Calaminia wird viel davon abhängen, welchen Kader Trainer Asam Mir aufbieten kann. Trotzdem gelten die Gastgeber als klarer Außenseiter.

Einspielen für Lommersweiler

Erstprovinzialist VBC Lommersweiler wird das Spiel gegen Thimister zum Einspielen nutzen und die Automatismen zu schärfen. Gegen den Tabellenletzten gelten die Greif-Schützlinge als haushoher Favorit. Unter der Woche musste eine Trainingseinheit ausfallen, da die Mannschaft bei der Wahl zum Sportler des Jahres in St-Vith anwesend war. „Da wir gegen den Tabellenletzten spielen müssen, ist dies kein allzu großer Beinbruch, aber dann gilt es, hoch konzentriert zu arbeiten, denn dann müssen wir nach Spa zum aktuellen Tabellenführer“, so Trainer Christian Greif.

Nächster Erfolg für Raeren?

Der VBV Raeren muss nach Theux und dürfte eigentlich gegen den Vorletzten der Serie keine allzu großen Probleme haben, einen weiteren Sieg einzufahren. Die Pause dürfte den Spielerinnen aus dem Töpferdorf gutgetan haben und wohl dazu beitragen, dass die eine oder andere Akteurin wieder zum Team stoßen wird. Jedenfalls gelten die Krutzen-Schützlinge als Favorit in dieser Partie. (glo)

Ehrung: St.Vith würdigte seine besten Sportler – Gute Vorstellung und Interviews anderer Sportarten

Reiterinnen mit Siegen und Plänen

Im Zweijahresrhythmus laden die Sportgemeinschaft und die Stadt St.Vith zur Sportlerehrung ein. Am vergangenen Mittwoch war es wieder soweit. Für die Saison 2016/2017 und 2017/2018 erhielten die sportlichen Repräsentanten im Triangel alle eine kleine Anerkennung und ermittelten ihre Besten.

VON GRISELDIS CORMANN

Sportler und Vereinsverantwortliche ermöglicht die Sportlerehrung, andere Aktive kennenzulernen oder wiederzutreffen. Anerkennung und Lob stehen dennoch im Vordergrund, so wie es Herbert Felten den Nominierungen und der Preisverteilung deutlich voranstellte: „Wir sind stolz auf alle, die die Stadtgemeinde im In- und Ausland vertreten.“

Bei den Mannschaften gewannen die 4x100-Lagenstaffel der Schwimmerinnen.

Hinter Fairness, gemeinsamem Gewinnen und Verlieren stehen Frauen und Männer, die diszipliniert Entbehrungen jeglicher Art auf sich nehmen, um das Beste herauszuholen. Wir wissen, dass diese Arbeit Nerven kostet, aber auch viel Freude bringt“, so der Sportschöffe, der betont, dass auch nach seinem Ausscheiden, die enge Zusammenarbeit mit den Vereinen weiter gepflegt werde.

Gerd Reuter, Präsident der Sportgemeinschaft, und Pascal Gangolf führten gemeinsam durch das Programm. Sportlich wurde es vom Judo-Club eröffnet. Im Mittelpunkt der Vorführung standen Fallübungen und die Reaktion auf einen Angriff. Es folgten ein



„Jump“ ist eine Trendsportart, die seit zwei Jahren im Emotion mehrfach wöchentlich angeboten wird.

Werbespot der Schwimmschule und ein Auftritt von Déborah Kaut. Die Acro-Dancerin nahm am World-Cup in Barcelona teil: „Es war eine schöne Erfahrung, aber hart gegen Konkurrenz anzutreten, die 40 Stunden wöchentlich trainiert.“

Diese Zeit verbringen viele Vorstandsmitglieder wohl re-

gelmäßig mit der Vorbereitung und Pflege aller Aufgaben. Für über mehrere Jahrzehnte währende Arbeit wurden deshalb Erwin Backes (Radsportverein), Leo Lehnen (Gründungsmitglied BSC) und Arno Wiesemes (Judo) geehrt. Bei den Mannschaften gewannen die

4x100-Lagenstaffel der Schwimmerinnen den Titel der Saison 2016/2017. Hier erzählte Zoé Backes, dass sie sich auf eine Teilnahme an der Europameisterschaft in dieser oder der nächsten Saison vorbereite. Für den Aufstieg in die erste Provinzklasse darf sich die Damenmannschaft des VBC Lommersweiler nun Mannschaft der Saison 2017/2018 nennen.

Das Tumbling und das Bodenturnen präsentierte der TV Nidrum. Dabei sorgten die Turner für mehrfaches Rausen im Publikum. Filmisch vorgestellt, wurden die Roller-Bulls bevor es hieß, die besten Einzelsportler St.Viths zu würdigen: Unter den acht (2016/2017) bzw. den sechs (2017/2018) Nominierten konnten sich die beiden Distanzreiterinnen Laura Lenge-Hensius und Luisa Lejeune durchsetzen. Mehr als 120 Kilometer bestreiten sie bei Wettbewerben mit rund 19 Kilometern in der Stunde.

„Um mit den Besten zu trainieren, reise ich in den nächsten Monaten nach Frankreich und Chile“, so die 19-jährige Luisa Lejeune.

Bei den Herren hatten mit Martin Bach und Klaus Held zwei Erfahrene die Nase vorn.

Bei den Herren hatten mit Motosportler Martin Bach (2016/2017), der nach 15 Jahren Pause wieder erfolgreich in Bergrennen eingestiegen war, und Klaus Held, der seit 1975 das Orientierungslaufen bestreitet, zwei Erfahrene in ihren Sportarten die Nase vorn.

Mit den tänzerischen Einlagen der HotShoes Bütgenbach und der Vegder Dippeldöppcher wurde der Abend abgerundet: Viele Interviews mit klaren Fragen machten die dreistündige Sportlerehrung informativ und kurzweilig.



Zoé Backes gewann mit der 4x100-Lagen-Staffel die Ehrung. Sie kündigte an, sich auf die Europameisterschaft vorzubereiten. Fotos: Griseldis Cormann

Volleyball: Duell zwischen Sporta Eupen-Kettenis und den Nachbarinnen aus Kelmis

Kann Sporta im Derby Revanche nehmen?

Am Samstagabend (20.30 Uhr) steigt in der Sporthalle am Panneshof das Derby zwischen den beiden ostbelgischen Damenvertretungen in der zweiten Provinzklasse. Dieses Spiel läutet auch gleichzeitig den Start in die Rückrunde des ersten Aktes der Meisterschaft ein.

Die Calaminia ist weiterhin im Rennen um den Aufstieg.

Im Hinspiel konnte die Calaminia einen souveränen Sieg feiern. Die Mannschaft von Tania Van Den Berghen war nach der Vorbereitung mit vielen Vorschusslorbeeren überschüttet worden und galt als Aufstiegsfavorit Nummer eins. Mittlerweile hat sich das Blatt etwas gewendet. Die Calaminia liegt weiterhin sehr gut im Rennen, um das angestrebte Saisonziel: „Aufstieg“ anzupeilen, doch in der Vorwoche gab es im Spitzenspiel in Aubel einen herben Rück-

schlag. Nach souveränem Beginn bekamen die Gäste dann keinen Stich mehr, gingen sang- und klanglos im zweiten Satz unter, liefen im Dritten ständig einem Rückstand hinterher und verloren schließlich

im vierten Durchgang denkbar knapp mit 24:26. „Wir müssen nun die Wunden lecken, uns neu aufbauen und nach vorne schauen“, so die Kelmiser Trainerin nach der Niederlage. Um den Kopf frei-

zubekommen, verzichtete die Calaminia auf das Mittwochs-Training und feierte Hallo-ween.

„Wir müssen die Spiele gegen die Mannschaften gewinnen, die hinter uns stehen.“

Sporta Eupen-Kettenis verlor in der Vorwoche im Pokal. Doch entgegen der fehlerhaften Meldung des Verbandes, dass Sporta gegen die Minimes Mannschaft des VC Malmédy antreten sollte, spielte das Team von Irina Pantyukhova gegen die Zweitvertretung. Dieses Team aus der 4. Provinzklasse besteht aus Spielerinnen, die früher auf ganz anderem Niveau agierten, und sehr erfahren ist. Da man bei Sporta aber im Vorfeld entschieden hatte, die Spielerinnen, die wenig Einsatzzeiten bisher bekamen, spielen zu lassen und das Ausscheiden einplante, ist das Pokal-Ausscheiden verschmerz-

bar. Die Sporta-Trainerin verzichtete auch auf einen Besuch des Spitzenspiels zwischen Aubel und Kelmis am letzten Sonntag. „Wir müssen die Spiele gegen die Mannschaften gewinnen, die hinter uns stehen, um sicher in die Play-offs zu kommen“, sagte Pantyukhova im Hinblick auf das Derby. Ihre Mannschaft habe gegenüber dem Hinspiel zahlreiche Fortschritte gemacht und somit rechnet sie sich einen offeneren Ausgang aus. Zudem hat sie mit Rückkehrerin Anaëlle Roemans nun eine zusätzliche Spielerin im Kader, die den Mittelblock verstärkt und dank ihrer Größe viel Präsenz am Netz zeigen kann. Man darf also auf eine spannende Begegnung hoffen und der Druck lastet eindeutig bei der Calaminia, die sich keinen weiteren Fauxpas leisten darf, will sie das Rennen um Platz 1 in der Serie weiterhin offen halten. Denn im Rückspiel gegen Aubel können die Kelmiserinnen mit einem 3:0-Sieg den direkten Vergleich zu ihren Gunsten entscheiden. (glo)

PROGRAMM

● Herren		
3. Division	VC Walhain 2 – VBC Lommersweiler	Samstag, 16.45 Uhr
1. Provinzklasse	VBC Calaminia – Spa-Pépinster 2	Freitag, 21.15 Uhr
	Sporta Eupen-Kettenis 1 – Mortroux 5	Samstag, 20.30 Uhr
2. Provinzklasse	Baelen 1 – VS St-Vith 1	Samstag, 20.30 Uhr
3. Provinzklasse	Sporta EK 2 – Mortroux 6	Samstag, 17 Uhr
● Damen		
1. Provinzklasse	VBC Lommersweiler 1 – Thimister 3	Sonntag, 10.30 Uhr
	Franchimont-Theux 3 – VBV Raeren	Sonntag, 14.45 Uhr
2. Provinzklasse	Sporta Eupen-Kettenis 1 – VBC Calaminia 1	Samstag, 20.30 Uhr
3. Provinzklasse	Ath. Verdi 1 – Lommersweiler 2	Sonntag, 17.30 Uhr
4. Provinzklasse	Thimister 8 – Sporta EK 2	Sonntag, 14.15 Uhr